

Forderungen, Verkäufen etc. erforderlich gewesen 5127152, so dass bisher nicht erforderlich waren 253110. Verlust 17566141. Sa. M. 17832080.

Kapital: M. 2000000 in 5190 Neu-Aktien à Thlr. 100 = M. 300 und 18443 Aktien Lit. B (Nr. 1—18443) à M. 1000. Die erste Liquid.-Rate von 5% kam v. 10.2. 1904 ab zur Auszahl. Auf eine Aktie à M. 300 wurden M. 15, auf eine Aktie Lit. B à M. 1000 M. 50 gezahlt. Wegen der II. Liquid.-Rate s. oben. Ab 1./8. 1907 gelangte die III. Liquid.-Rate von 2 $\frac{1}{2}$ % mit M. 750 bezw. M. 25 bar zur Auszahlung.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 300 = 1 St., 1 Aktie à M. 1000 = 3 $\frac{1}{3}$ St.

Kurs Ende 1891—1907: In Berlin: 147.20, 151, 136, 164.75, 154, 140.50, 143.50, 138.25, 130.75, 115, 9, 4.25, 11.60, 7.30, 7.10, 4.20, 2.30%. — In Dresden: 148, 151, 137.50, 164, 154, 140.25, 143, 138, 130.40, 114.75, 8.50, 4.75, 11.40, 7.25, 7, 4.50, —%. Die Aktien wurden ab 29.7. 1901 franko Zs. berechnet u. waren mit Div.-Scheinen pro 1901 zu liefern. Vom 10./2. 1904 ab werden die Aktien in Prozenten ohne Div.-Bogen u. Talons gehandelt und notiert; die Notiz versteht sich aber nur für solche Stücke, auf welche die erste u. dritte Liquid.-Rate von 5% bezw. 2 $\frac{1}{2}$ % geleistet ist. Vom 7./1. 1907 ab sind die Aktien übrigens auch nur mit dem Stempel der II. Liquid.-Rate (s. oben) versehen, lieferbar.

Dividenden 1886—1900: 8, 9, 11, 11, 12, 10, 9, 9, 8, 12 $\frac{1}{2}$, 9, 9, 9, 7 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (F.) Die ausserord. G.-V. v. 28./12. 1901 hat die fernere Einlösung der noch nicht vorgelegten Div.-Scheine pro 1900 beschlossen, doch sind seit 12./7. 1905 sämtl. Div.-Scheine verjährt.

Zahlstellen für die Liquid.-Raten: Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Dresdner Bank, Deutsche Bank, Gebr. Arnhold; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Commerz- u. Disconto-Bank, Berliner Handels-Ges., Deutsche Bank, Dresdner Bank.

Sächs. Handelsbank in Dresden (in Liquid.), Marschallstr. 3.

Gegründet: 24.9. bezw. 11./10. 1898. Gründer s. Jahrg. 1898/1899. Die G.-V. v. 27./8. 1901 beschloss die Liquid. Die Aktien der Bank befinden sich noch in I. Hand. Der Verkauf des neuen Bankgebäudes an die Deutsche Bank, Fil. Dresden, zum Preise von M. 700000 erfolgte im Juli 1901; Grundstück Bürgerwiese 21 und ein solches in Löbtau konnten infolge der ungünstigen Verhältnisse des Dresdner Grundstücksmarktes noch nicht verkauft werden.

Kapital: M. 5250000 in 5250 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 9000000 in 9000 Aktien à M. 1000, wovon M. 4000000 voll u. M. 5000000 mit 25% = M. 1250000, zus. also M. 5250000 eingezahlt waren. Die G.-V. v. 15./5. 1901 beschloss, das A.-K. um M. 3750000 dergestalt herabzusetzen, dass von den 5000 nur mit 25% = M. 250 eingezahlten Interimsscheinen je 4 Stück in eine mit M. 1000 eingezahlte Voll-Aktie der Ges. zugelegt werden (Frist 10./6.—15./8. 1901). Ab 8./10. 1902 kam die I. Liquid.-Rate mit 50% = M. 500, ab 20./11. 1902 die II. Rate mit 8% = M. 80, ab 14./2. 1903 die III. Rate mit 5% = M. 50, ab 5./3. 1904 die IV. Rate mit 4% = M. 40, ab 5./4. 1906 die V. Rate mit 3 $\frac{1}{2}$ % = M. 35, ab 14./7. 1906 die VI. Rate mit 5% = M. 50 pro Aktie zur Auszahlung. Es dürften noch ca. 5% in der Masse liegen, so dass für die Aktien auf ein Gesamtergebnis von ca. 80% gerechnet werden kann.

Bilanz am 30. Sept. 1907: Aktiva: Kassa 1072, Bankguth. 69394, Debit. 10027, Effekten 1, Konsortialgeschäfte 329247, Grundstück Dresden, Bürgerwiese 450000, do. Löbtau 93366, do. Radebeul 6486, Inventar I, Verlust 884397. — Passiva: A.-K. 5250000 abz. 3963750 in 6 Liquid.-Raten bleibt 1286250, nicht erhobene Liquid.-Raten 7875, Kredit. 136, Conto a nuovo 925, Hypoth.: a) Grundstück Dresden 289940, b) do. Löbtau 30000, Hyp.-Zs.-Rückstell.-Kto 3865, Rückstell.-Kto 225000. Sa. M. 1843993.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 916056, Grundstückkto 2399, Handl.-Unk. 5968. — Kredit: Zs. 22360, Provis. 704, Eingang auf abgeschrieb. Forder. 12762, Effekten 4200, Verlust 884397. Sa. M. 924424.

Dividenden 1898/99—1899/1900: 7% p. r. t., 4% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Liquidator: Dr. Felix Popper. **Aufsichtsrat:** (4—7) Vors. Geh. Seehandlungsrat Dr. jur. P. Schubart, Berlin; Stellv. Komm.-Rat A. G. Wittekind, Berlin; Mitgl.: Geh. Staatsrat Rob. Freih. von Ketelhodt, Gotha; Bank-Dir. Sigm. Bodenheimer, Berlin; Geh. Komm.-Rat Alex. Philipp, Chemnitz.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Mitteld. Creditbank. *

Dülkener Gewerbebank in Liquid. in Dülken.

(Seit 28.9. 1905 in Konkurs.)

Gegründet: 1887 durch Übernahme der früheren Gewerbebank eingetr. Genoss. Die G.-V. v. 4./8. 1905 beschloss die Auflös. der Ges., der dann am 28./9. 1905 die Konkurs-eröffnung folgte. Konkursverwalter: Rechtsanw. Dr. David, M.-Gladbach. Die Ursache des Zus.bruches ist die übermässige Kreditbewilligung spec. an 4 Fabriks-Firmen. Die Vermögensaufstellung des Konkursverwalters von Ende Oktober 1905 bezifferte die Vermögenswerte auf M. 1836442, die Schulden auf M. 3333674, so dass also ein Fehlbetrag von M. 1497232 vorhanden wäre. In der Masse würden etwa 30% der Forderungen liegen, wobei freilich die Kosten des Konkurses noch nicht mitgerechnet sind. Die Spareinlagen belaufen sich auf M. 3097068. Die am 1./2. 1906 abgehaltene Gläubiger-Vers. beschloss, dass